

ABSTRACTS

HEFT 5/18: LEICHTE UND FAIRSTÄNDLICHE SPRACHE

2 **Leichte Sprache – Grundlagen, Prinzipien und Regeln**

Leichte Sprache“ ist seit ca. einem Jahrzehnt Gegenstand wissenschaftlicher Forschung. Der vorliegende Beitrag setzt an der Hildesheimer Schule an und beschreibt die dort entwickelten Prinzipien Leichter Sprache; an ausgewählten Beispielen werden sprachbezogene Einzelregeln auf Wort-, auf Satz- und auf Textebene sowie typografische Regeln zur Gestaltung der Textoberfläche auf der Mikro- und der Makroebene dargestellt.

PROF. DR. URSULA BREDEL/PROF. DR. CHRISTIANE MAAß,
HILDESHEIM

15 **Was ist für wen leicht verständlich? Befunde zu Wortschatz, Grammatik und leserseitigem Wissen**

Leichte Sprache wird in ihrer Entwicklungsgeschichte vorgestellt: Von den Anfängen, in denen man noch stärker auf die Heterogenität des Adressatenkreises und die Relativität von Verständlichkeit fokussierte, bis zur heutigen Prägung durch kodifizierte Regeln, die als generell gültig gedacht werden. Es werden empirische Erkenntnisse zur Verständlichkeit von Passiv, Negation, Genitiv und Nebensätzen sowie zum Textsortenwissen bei Leichte Sprache-Zielgruppen vorgestellt. Abschließend werden Potenziale und Grenzen des Einsatzes Leichter Sprache im Deutschunterricht reflektiert.

JUN.-PROF. BETTINA M. BOCK, KÖLN

26 **Verständliche Rechtssprache – Fiktion oder Wirklichkeit?**

Wären nicht Kundenverträge oder Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) ohne Juristensprache einfach wunderbar, weil allseits verständlich? Warum nicht auch die Straßenverkehrsordnung (StVO) oder das Sexualstrafrecht? Der Artikel versucht zu zeigen, dass eine verständliche Rechtssprache inzwischen zwar keine bloße Fiktion mehr ist, aber nicht mit pauschalen Forderungen nach einer allgemeinverständlichen Rechtssprache verwechselt werden darf.

PROF. EM. DR. GERD ANTOS, HALLE

35 **Fairständige Verwaltungssprache. Leitsätze und Anwendung in der Praxis**

Im Spannungsfeld zwischen der Fachsprache der Verwaltung einerseits und dem Anspruch der Bürgerinnen und Bürger auf lesbare und nachvollziehbare Texte andererseits bewegen sich die Bemühungen um eine bürgerfreundliche Verwaltungssprache. Die Gesellschaft für deutsche Sprache (GfdS) beschäftigt sich seit mehreren Jahrzehnten mit verständlicher Verwaltungssprache.

Aus dieser Arbeit entstanden „Leitsätze zur Textbearbeitung“, die auszugsweise und anhand von Beispielen in diesem Beitrag vorgestellt werden.

DR. ANDREA-EVA EWELS/DR. LUTZ KUNTZSCH, WIESBADEN

47 **Hochwertig – regelkonform – funktional? Beobachtungen zur Darstellung juristischer und politischer Inhalte in Leichter und Einfacher Sprache**

Ausgehend von der Kritik, die vielfach an der Leichten Sprache geäußert wird, widmet sich dieser Beitrag der Frage, was gute Leichte Sprache ausmacht. Dazu werden verschiedene Regelwerke und Texte herangezogen und einige der Schwierigkeiten und Herausforderungen aufgezeigt, die sich bei der praktischen Arbeit ergeben. Gegenstand des Beitrags sind ferner die Erfahrungen aus einem Projekt zum Thema „Rentenpolitik in Einfacher Sprache“.

DR. SIBYLLE HALLIK, BERLIN

58 **Literatur in Einfacher Sprache**

Angesichts der Herausforderung, zwischen dem Wunsch nach Literaturerfahrung und geringer Lesekompetenz zu vermitteln, unterscheidet der Beitrag zunächst verschiedene Formen einfacher und vereinfachender Literatur. Auf dieser Folie werden drei zentrale Funktionen dieser Texte vorgestellt, wobei – ohne die Vereinfachungen literarischer Texte völlig zu verwerfen – auch die Grenzen solcher Eingriffe zur Sprache kommen.

PROF. EM. DR. JULIANE KÖSTER, JENA

68 **Sprachökonomie**

Sprachökonomische Prinzipien wirken in allen Bereichen der Sprache – sie reichen von der Aussprache über die Grammatik und den Wortschatz bis hin zur Pragmatik. Sprachteilhabende sorgen für ein ausgewogenes Verhältnis von Aufwand und Ergebnis, um sich und andere kognitiv zu entlasten. Im Beitrag werden nach einem kurzen historischen und theoretischen Einblick in das Thema alle zentralen Sprachbereiche unter ökonomischen Gesichtspunkten beleuchtet und mit Beispielen verständlich erläutert. Abschließend wird kurz auf die Frage eingegangen, ob Leichte Sprache ökonomisch ist.

DR. TORSTEN SIEVER, SEELZE

HEFT 5/18

LEICHTE UND FAIRSTÄNDLICHE SPRACHE

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

Gesetze, Urteile, Amtsblätter und Verordnungen – es ist nichts anderes als Sprache, die sich allerdings als Fachsprache in besonderer Weise entwickelt hat. Nach einer repräsentativen Umfrage der Gesellschaft für deutsche Sprache (GfdS) aus dem Jahre 2009 sind 87 Prozent der Deutschen der Meinung, die Rechtssprache sei völlig unverständlich oder weniger gut verständlich. Aber: „Eine Rechtsordnung kann auf Dauer nur bestehen“, meint die ehemalige Justizministerin Brigitte Zypries, „wenn sie von den Bürgern verstanden und bejaht wird“. Zwischen den Polen *tradierte juristische Fachsprache* einerseits und der Forderung nach *verständlicher Sprache* andererseits bewegen sich alle Versuche, Rechtstexte und auch davon abgeleitete Verwaltungstexte für die Bürgerinnen und Bürger verständlicher zu formulieren.

Die Idee, Sprache zu vereinfachen, um eine bessere Verständlichkeit und Lesbarkeit zu erreichen, hat in den letzten Jahren eine größere Aufmerksamkeit und Bedeutung im Hinblick auf eine spezifische Zielgruppe erfahren, nämlich im Hinblick auf Menschen mit einer kognitiven oder sensorischen Beeinträchtigung. Dies wird unter das Konzept der *Leichten Sprache* gefasst. Das Konzept der so genannten *Einfachen Sprache* hingegen richtet sich an Personen mit unterschiedlichen sprachlichen Kompetenzen und stellt eine weiterentwickelte Form der *Leichten Sprache* dar. Die vorliegenden Beiträge beschäftigen sich theoretisch und aus der Praxisperspektive heraus mit Aspekten und Problemen, die mit *Einfacher Sprache* und *Leichter Sprache* sowie einer verständlichen Rechts- und Verwaltungssprache und der Vereinfachung von Texten verbunden sind.

Andrea-Eva Ewels
Peter Schlobinski

Thema

- URSULA BREDEL/CHRISTIANE MAAß
- 2 **Leichte Sprache – Grundlagen, Prinzipien und Regeln**
- BETTINA M. BOCK
- 15 **Was ist für wen leicht verständlich?**
Befunde zu Wortschatz, Grammatik und leserseitigem Wissen
- GERD ANTOS
- 26 **Verständliche Rechtssprache – Fiktion oder Wirklichkeit?**
- ANDREA-EVA EWELS/LUTZ KUNTZSCH
- 35 **Fairständige Verwaltungssprache**
Leitsätze und Anwendung in der Praxis
- SIBYLLE HALLIK
- 47 **Hochwertig – regelkonform – funktional?**
Beobachtungen zur Darstellung juristischer und politischer Inhalte in Leichter und Einfacher Sprache
- JULIANE KÖSTER
- 58 **Literatur in Einfacher Sprache**
- TORSTEN SIEVER
- 68 **Sprachökonomie**

Forum

Zum Thema

- GEORGIA RAUER
- 79 **Hammelsprung in Leichter Sprache**
Ein Werkstattbericht
- ARNE JANSSEN
- 83 **Parlamentsdeutsch in Einfacher Sprache**
Ein Lexikon für Menschen mit Leseschwierigkeiten

Forschungsberichte

- ANJA BALLIS
- 88 **50 Jahre Grounded Theory**
Begegnungen zwischen einem Forschungsstil und der Fachdidaktik

In eigener Sache

- 94 **Nachruf auf Karlheinz Fingerhut**
- 97 **Autorinnen und Autoren**